

Herbert Dittgen

Amerikanische Demokratie und Weltpolitik

Außenpolitik in den
Vereinigten Staaten

Ferdinand Schöningh

Paderborn • München • Wien • Zürich

INHALT

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Was ist amerikanisch an der Außenpolitik der USA?	13
2. Außenpolitik und internationale Politik	17
3. Politikwissenschaftliche Ansätze zur Analyse von außenpolitischen Entscheidungen.	20
4. Fragestellung und Konzeption.	25
Kapitel I Demokratische Außenpolitik	29
1. Repräsentative Demokratie und auswärtige Beziehungen.	29
2. Verantwortlichkeit und Legitimität in der Außenpolitik.	40
3. Ziele und Mittel der Außenpolitik.	43
4. Außenpolitik in der amerikanischen Demokratie.	45

TEIL A: DER AUSSENPOLITISCHE ENTSCHEIDUNGSPROZESS

Kapitel II Die konstitutionellen, historischen und kulturellen Rahmenbedingungen	53
1. Die amerikanische Verfassung und auswärtige Beziehungen.	53
2. Die Transformationen der amerikanischen Außenpolitik.	58
a) Aufstieg zur Weltmacht	58
b) Wechselnde Suprematie von Präsident und Kongreß.	62
c) Der überparteiliche Konsens in der Außenpolitik der Nachkriegszeit	67
3. Außenpolitik und die amerikanische Ideologie.	71
Kapitel III Präsident und Kongreß und die Außenpolitik seit den 70er Jahren	79
1. Präsident und Exekutive von Nixon zu Bush	79
a) Der Präsident und seine Berater.	79
Die Nixon-Administration.	83
Die Carter-Administration.	84
Die Reagan-Administration.	85
Die Bush-Administration.	87
b) Der Nationale Sicherheitsrat	88
c) Department of State.	91
d) Department of Defense.	96
e) Geheimdienste.	100
2. Kongreß und Außenpolitik	103
a) Kontrolle der Außenpolitik durch den Kongreß.	103
b) Information und Investigation.	109

c) Das außenpolitische Budget	113
d) Kontrolle der Geheimdienste	119
e) Das legislative Veto	121
3. Das Zusammenwirken von Kongreß und Präsident	123
a) Die »War Powers Resolution«	123
b) Internationale Verträge und Regierungsabkommen	130
c) Ernennungen	135
<i>Zusammenfassung</i>	137
Kapitel IV Pluralistische Demokratie und Außenpolitik	140
1. Die außenpolitische Elite	140
2. Interessengruppen und Außenpolitik	152
a) Die Vergesellschaftung der Außenpolitik	152
b) Ökonomische Interessengruppen	156
c) Bürgerbewegungen	160
d) Ethnizität und Außenpolitik	163
e) Ausländische Regierungen und Unternehmen als Lobbyisten	171
f) Interessenpluralismus und Außenpolitik	173
3. Öffentliche Meinung und Außenpolitik	176
4. Medien	190
5. Wahlen und Außenpolitik	206
<i>Zusammenfassung</i>	214
TEIL B:	
ZIELE UND MITTEL DER AMERIKANISCHEN AUSSENPOLITIK	
Einführung	219
Kapitel V Krisenpolitik	221
1. Die Marines in Libanon, 1982-1984	221
2. Die Intervention in Grenada, Oktober 1983	229
3. Der Zweite Golf-Krieg, 1990-1991	236
<i>Zusammenfassung</i>	254
Kapitel VI Langfristige strategische Politik	257
1. Amerikanisch-sowjetische Beziehungen unter den Bedingungen des Ost-West-Konfliktes	257
a) Der Kalte Krieg	257
b) Detente - Die Nixon/Kissinger-Administration	267
c) Von Jimmy Carter zu Ronald Reagan	276
<i>Zusammenfassung: Politik und öffentliche Meinung</i>	288
2. Amerikanische Außenpolitik nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes	291
a) Die neuen Herausforderungen	291
Das Ende der Sowjetunion	294
Das Ende Jugoslawiens	296
Afrika	298

Asien	299
Europa	300
<i>Zusammenfassung: Kulturelle Fragmentierung und Globalisierung</i>	<i>302</i>
b) Der Verteidigungshaushalt	305
c) Auslandshilfepolitik	312
Die Praxis: Auslandshilfe als sicherheits- und entwicklungs- politisches Instrument	312
Die Theorie : Förderung der Demokratie	318
Hilfsprogramme für Osteuropa	320
Hilfe für die Sowjetunion und die Nachfolgestaaten	324
Reform der Auslandshilfe	329
<i>Zusammenfassung: Auf der Suche nach einer neuen außenpolitischen Strategie</i>	<i>331</i>
Schlußbetrachtung: Amerikanische Demokratie und Weltpolitik	336
Abkürzungsverzeichnis	346
Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen	348
Literaturverzeichnis	350
I. Regierungsamtliche Publikationen	350
II. Monographien, Sammelbände und Zeitschriftenaufsätze	355
Personenregister	389
Sachregister	393